

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes – Amtsblatt des Wetteramtes München

B 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München, Erscheint täglich.

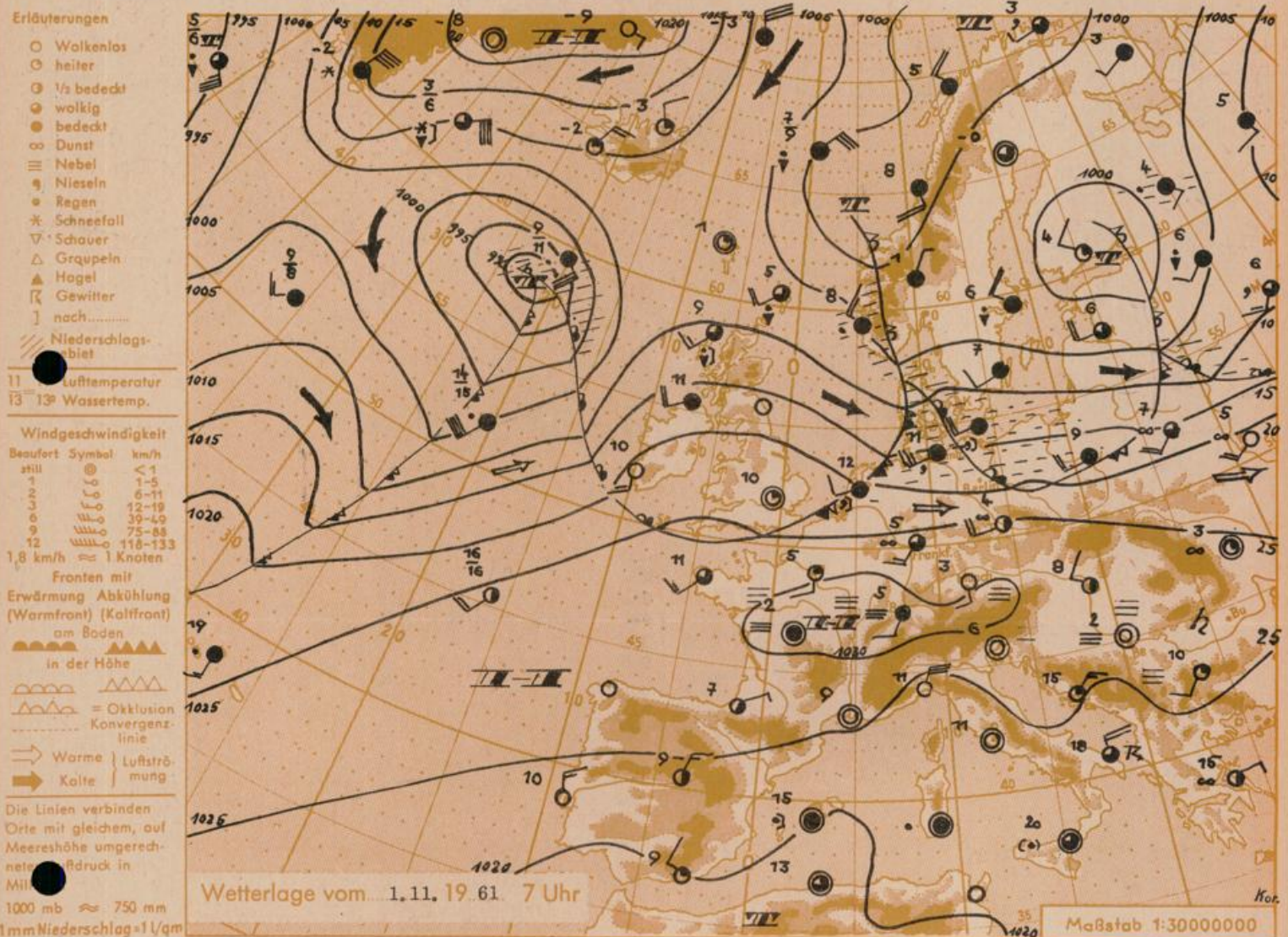
Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123
Postcheck-Kto. München 87610

12. Jahrgang

Wetterbericht für Donnerstag, 2. November 1961

Nummer 305



Übersicht: Auch am letzten Oktobertag war es in Bayern ziemlich mild, nur in Gebieten mit länger anhaltendem Hochnebel lagen die Temperatur-Maxima unter 10 Grad; sonst wurde im Norden 10 bis 12, südlich der Donau allgemein 13 bis 15 Grad erreicht, und in den Alpen stieg die Frostgrenze wieder auf nahezu 2500 m an. In der Nacht kam es verschiedentlich zu leichtem Frost, und bei klarem Himmel setzte in den Morgenstunden wieder verbreitete Bildung von Nebel und Hochnebel ein.

Im nördlichen Deutschland steht die Witterung nun wieder stärker unter dem Einfluss der im Norden vorüberziehenden Tiefdruckgebiete. Gleichzeitig hat sich aber das von der Biskaya nach den Alpenländern und Südosteuropa reichende Hoch noch gekräftigt, in seinem Bereich kommt es zu verbreiteter Nebelbildung. Das Hochdruckgebiet wird auch für das südliche Bayern noch wetterbestimmend bleiben. Das über dem östlichen Atlantik angelangte Tiefdruckgebiet wird rasch weiter ostwärts ziehen.

Aussichten für Freitag, den 3. und Samstag, den 4. November 1961:

Südbayern und Donaugebiet: Besonders am Morgen gebietsweise Nebel oder Hochnebel, örtlich auch länger anhaltend. Sonst noch trocken, heiter bis wolkig und am Tage mild, in den Alpen föhnig und Frostgrenze nahe 3000 m. Nachts auch im Flachland vielfach leichter Frost. Leichter bis mässiger, auf den Bergen auffrischender Westwind.